

LAUFFENER BOTE

9. Woche

Gesamtausgabe

01.03.2018

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

bühne frei...

Das Kulturprogramm
der Stadt Lauffen am Neckar



Slam Poetry Gala
**Lars
Ruppel**
„Holger,
die Waldfee“

Sa 3.3.18

20 Uhr

Museum im Klosterhof

Vorverkauf
im Lauffener
Bürgerbüro
und unter
www.lauffen.de

**Eintritt
Slam Poetry
Gala:**
12 € / 6 €
(erm.)

Einlass:
19.30 Uhr

*Gefördert vom
Literaturland
Baden-
Württemberg.*

Jiddische Lieder &
Klezmer

Homen- taschn

„Ojfn Veg –
Auf dem Weg“

Fr 9.3.18

19.30 Uhr

Martinskirche



**Eintritt
Homentaschn:**
10 €

Einlass:
19.00 Uhr

*Eine
Veranstaltung
der Stadt
Lauffen a.N.
und der vhs
Unterland.*

Aktuelles

■ 12 Lauffener:
Gotthard Buck:
Schon als Kind
vom Theater
geträumt
(Seite 3)



■ Ehrenamtliche setzten sich beim
Landschaftspflege-tag für den Erhalt
der Kulturlandschaft ein (Seite 4)

Kultur

■ Drei Veranstaltungen der KuMa im
März (Seite 13)

■ Ausstellung
Rea Siegel Ketros
„Das
Wesentliche“
noch bis
22. April
(Seite 8)



Amtliches

■ Das Abfallwirtschaftsamt informiert
(Seite 14)

■ Vergessen...? Verloren...? Fund-
gegenstände aus der TVL können im
BBL abgeholt werden (Seite 14)

■ Planfeststellung für das Bauvor-
haben „Kirchheim am Neckar – Lärm-
sanierung an Schienenwegen des
Bundes“ (Seite 14)

**Keine
Bürger-
meister-
sprech-
stunde
im März**

(Näheres S. 6)

Zwölf Lauffener

Im Jahr 2018 stellt der Lauffener Bote jeden Monat jeweils einen bzw. mehrere dadurch verbundene Menschen aus Lauffen a.N. mit ihren besonders interessanten

Hobbies, Berufen oder Hintergründen vor. Ulrike Kieser-Hess führt hierzu zwölf Interviews. Lesen Sie in diesem Boten das dritte Portrait:



Schon als Kind vom Theater geträumt

Gotthard Buck lebt für die Weinberge und die Theaterbühne

Was, Schauspieler willst du werden! Die Eltern Buck waren nicht begeistert, als ihr Sohn Gotthard diesen Berufswunsch formulierte, haben den Nachwuchs nicht ernst genommen. Wengeter sollte er werden, den Betrieb übernehmen. „Ich war ein folgsames Kind und gehorchte“, erzählt Gotthard Buck heute lachend, denn er ist nicht nur ein zufriedener Weingärtner geworden, sondern hat sich auch den Theaterwunsch erfüllt: Heute ist er Regisseur.

Die Theatergruppe des CVJM Lauffen ist sein Ensemble, das für die großen Inszenierungen auch schon mal mit externen Amateur-Schauspielern ergänzt wird. Seit über 30 Jahren dirigiert Gotthard Buck bis zu 40 Schauspieler, ist Ideengeber, Motivator, Regisseur und Ratgeber. Die Weihnachtstücke des CVJM waren zuerst seine Bühne. Seine Rolle als Schafhirte Alois Kummer im Stück „Das verlorene Schaf“ 1979 ist ihm noch in bester Erinnerung. Durfte er sich doch ganz offiziell auf der Bühne in die Stallmagd Trina, gespielt von Martina Schultes, verlieben und „aus der Theaterliebschaft wurde unsere Ehe“.

Bevor er Liese Möhle „beerbte“, die auch größere Stücke inszenierte, spielte er weiter Theater wie im Stück „Gustav Adolfs Page“.

Danach hat der Schauspieler Buck mit der Regie geliebäugelt. „Ein Stück lebendig werden zu lassen, das hat mich gereizt“. Heute noch liest er ein neues Stück jeden Tag, bis es in seinem Kopf lebendig wird, bis „du weißt, wie du es haben willst“. Oft hat er die besten Ideen auch bei der Arbeit im Weinberg und „dafür habe ich immer einen Zettel dabei“.

Seit 1986 führt er Regie beim traditionellen Weihnachtstück im CVJM. Das erste große Stück folgte 1997 mit „Glaubenspack und Ketznerbrut“. Die Vorlage dazu hat man beim Ausmistern auf der Bühne des CVJM ge-



funden. „Das Stück war voller Leben, Leidenschaft und Action“. Und auf Anhieb waren Regisseur und Schauspieler von diesem Werk fasziniert. Seitdem realisiert er alle zwei bis drei Jahre große Theaterprojekte, mit denen die Truppe sogar auf Tournee geht. 2009 waren sie mit „verbum dei“ in acht Städten zu Gast.

Stücke mit historischem Bezug stehen auf dem Programm der Theatertruppe, Stücke, „bei denen Liebe, Spannung, Dramatik und Zeitbezüge wichtig sind“. Der Regisseur sorgt dafür, dass in jeder Szene was passiert, „das darf nicht so dahinplätschern“.

Die Theaterarbeit ist für Gotthard Buck Teamarbeit. Erst wenn alles reibungslos ineinander passt, von der Inszenierung bis zur Technik, von der Kulisse bis zum Catering, von der Organisation bis zum Spiel, ist er zufrieden. Für alle ist es ein tolles Gefühl, „vor allem, wenn man am Ende vor seiner ganzen Truppe steht und über 40 Personen sich verbeugen und Applaus bekommen, das empfindet man Ehrfurcht und hat schon mal eine Träne im Auge“. Positive Reaktionen des Publikums sind da immer wieder Ansporn.

Die Wertschätzung aller Mitwirkenden ist für Regisseur Gotthard Buck ein Regiegrundsatz. Auch wenn schon er sagt, wo es lang geht. Der

Regisseur muss die Linie vorgeben, davon ist er überzeugt. „Wenn du weißt, was du willst, kannst du auch flexibel sein, in Bewegung bleiben“.



Dass Theaterspielen gut tut, das hat Gotthard Buck im Laufe der Jahre als Theatermacher oft erfahren. Deshalb infiziert er gerne mit dem Theatervirus. „Man erlebt tolle Dinge, sieht wie Menschen sich entwickeln, wie Selbstvertrauen und Teamgeist wachsen. Grundlage ist die Freude am Spiel und die gegenseitige Achtung“.

Text und Foto: Ulrike Kieser-Hess

Foto: privat

Erfolgreicher Landschaftspflegetag bei sonnigem, aber kaltem Wetter Viele Ehrenamtliche unterstützen den Erhalt der Kulturlandschaft



Bei strahlendem Sonnenschein trotzten vergangenen Samstag etwa 80 Helferinnen und Helfer der Kälte und versammelten sich zum Landschaftspflegetag auf dem Gelände des Fischereivereins. Los ging es um 9 Uhr mit der Begrüßung durch den Leiter des Bauhofs, Herrn Richter. Dieser erläuterte die sieben Aktionen, die für den Tag geplant waren und die fleißigen Helfer teilten sich schnell auf, um mit ihrer Arbeit zu starten. So widmete man sich unter anderem dem **Zurückschneiden der Kopfweiden im Seelochgraben**. Dieser Programmpunkt ist schon seit mehreren Jahren unter der Leitung von Anette Hägele Bestandteil des Landschaftspflegetages. Auch in diesem Jahr waren alle wieder mit großem Eifer am Werk. Im Anschluss wurden die Kopfweiden zu Bündeln zusam-

mengebunden, aus welchen dann später Kränze geflochten werden sollen. Außerdem werden die Weidenbündel an die Kindergärten geliefert, wo die Kinder aus ihnen Kunstwerke zaubern können.

Auch die **Sanierung der Trockenmauer** stand wieder auf dem Plan. Dieses Mal kümmerte man sich um einen eingestürzten Teil oberhalb der Kirrberghütte. Dieser Aufgabe nahm sich Roberto Künzel von der Stadtgärtnerei mit zwei Helfern an. Trotz Vorarbeit wird diese aufwendige, etwa sechs Meter lange Mauer, rund 70 bis 80 Arbeitsstunden in Anspruch nehmen.



Ein weiteres Projekt des Landschaftspflegetages waren die **Obstbäume** in der Ilsfelder Straße, denn diese brauchen **regelmäßige Pflege**, damit sie gut wachsen können. Darum kümmerten sich rund neun fleißige Helferinnen und Helfer unter der fachkundigen Leitung von Sabine

Schönfeld. Gemeinsam wurden die Obstbäume zurückgeschnitten und bleiben so hoffentlich noch lange erhalten.

Auch die **Orchideenwiese braucht regelmäßige Pflege**. Denn damit die Orchideen auch in diesem Jahr von Mai bis Juni wieder in ihrer schönsten Blüte erstrahlen können, mussten sie von einigem Bewuchs befreit werden. Der Naturschutz- und Wegewart Herr Reiche nahm sich dieser Aufgabe mit Hilfe des Schwäbischen Albvereins an. Die rund zwölf Helfer befreiten die sensiblen Orchideen von Brombeerbewuchs und Gräsern.



Die fünfte Gruppe bot vor allem etwas für die jüngsten unter den Helfern. Im Vorjahr hatten die Kinder die Möglichkeit kleine Wildbienenhäuser aus Hartholz zu bauen, die sie dann mit nach Hause nehmen konnten. Doch in diesem Jahr hatte sich der Bauhof ein Gemeinschaftsprojekt ausgedacht. Und zwar wurde ein **großes stationäres Insektenhotel** gebaut. Die Kinder waren mit großer Begeisterung dabei, sodass in kurzer Zeit ein beeindruckendes Werk entstand. Dieses wird auf dem Parkplatz des Fischerheims bleiben.



Die **beiden Projekte entlang der Zaber** waren ebenfalls sehr erfolgreich. Zum einen kümmerte sich Ulrich Kammerer um die **Entfernung des Brombeerbewuchses**. Ein paar Meter weiter waren die Helferinnen



und Helfer mit Leitern unterwegs, sie kümmerten sich um die Nistkästen. Unter der Leitung von Jürgen Hellgardt wurden die Helferinnen und Helfer des BUND auf drei verschiedene Gebiete verteilt. Insgesamt wurden über **40 Nistkästen gereinigt und gepflegt**, die erfreulicherweise sehr gut angenommen werden, mindestens zwei Drittel sind belegt. Der eigentliche Plan war es, im Zuge des Landschaftspflegetages, neben der Reinigung der bereits vorhandenen, auch neue Nistkästen anzubringen. Allerdings gibt es Lieferschwierig-

keiten, sodass die neuen Nistkästen zu einem späteren Zeitpunkt aufgehängt werden müssen.

Nach getaner Arbeit trafen alle Helferinnen und Helfer zum Mittagessen am Fischerheim ein. Zur Stärkung gab es Wurst vom Grill und Kartoffelsuppe sowie Punsch und Kaffee zum Aufwärmen. So konnte man sich in gemütlicher Runde über die bereits getane Arbeit austauschen. Einige Projektgruppen arbeiteten sogar am Nachmittag noch fleißig weiter.

Ein herzlicher Dank an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer sowie

den Bauhof und die Stadtgärtnerei für die Vorbereitung und die Begleitung des Landschaftspflegetags. Dem Fischereiverein gilt auch dieses Jahr wieder ein herzliches Dankeschön dafür, dass das Vereinsheim und das Vereinsgelände zur Verfügung gestellt wurde. Für die Verköstigung sorgten Anika Baur und Alexander Meic aus dem Referat Kinder und Jugend sowie Reiner Schütz und Volker Junginger vom Bauhof.

Text und Fotos:

Mona Oehler, Praktikantin des mittleren Verwaltungsdienstes

Sportlerehrung 2018: Erfolgreich ist man nur im Team Bronze, Silber und 8 x Gold für die Lauffener Sportler des Jahres 2017

Offensichtlich waren die Lauffener Sportlerinnen und Sportler im letzten Jahr mal wieder in Topform. Das zeigte sich jetzt an der großen Anzahl von Medaillen, 156 an der Zahl, die bei der Sportlerehrung der erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2017 in der Stadthalle vergeben wurden. Da wurde geschwommen, gerungen, geschossen, gerudert, Tennis, Fußball oder Volleyball gespielt, das Sportabzeichen gemacht, beim Sportangebot in Lauffen ist „wirklich für jede Begabung und jeden Geschmack“ was dabei, wie Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger bei der Begrüßung nach der musikalischen Einstimmung durch die Big Band des Hölderlin-Gymnasiums betonte.

Das gut funktionierende Zusammenwirken, die Gemeinschaft von Sportlern, Betreuern, Eltern, Trainern, Vereinen ist für den Rathauschef eine der wichtigsten Voraussetzungen für den sportlichen Erfolg. „Es kommt auf den Einzelnen, seine ganz individuelle Leistung zum Zeitpunkt des Wettbewerbs an, aber das ist nur einer der Erfolgsfaktoren, denn erfolgreich ist man nur im Team. Kaum einer jubelt allein“. Die Lauffener Geehrten mussten sich nicht um den Jubel sorgen, es gab ihn reichlich und so eine Ehrung mit Urkunde und Medaille ist für den Bürgermeister „Lohn für die Mühen des Sportalltags“. Sein Appell: „Bitte bleiben sie am Ball, als Sportler, Eltern, Trainer, Vereinsverantwortliche“. Die Medaillengewinner von den Jüngsten, die ihre Erfolge beim Rollschuhlaufen oder Tennisspielen errungen haben, bis zu den Ältesten, die bis zu 50 Mal das Goldene Sportabzeichen gemacht haben oder in der Seniorenklasse aktiv rudern, vermittelten alle den Eindruck, dass ihnen ihr Sport viel Freude macht und sie stolz auf das Erreichte sind.

Dass Sport und sportliche Betätigung so richtig Spaß machen kann, bewiesen auch die Akteure des Rahmenprogramms. Die „Hot Steppers“, eine vom Alter her bunt gemischte Tanzgruppe der Sportunion Neckarsulm, tanzte sich mit Charme und Freude in die Medaillenränge der Zuschauer. Goldmedaillen haben die Turnerinnen und Turner aus Dürrenzimmern verdient, die mit einer rasanten akrobatischen Kür begeisterten. Zu Klängen des Stummfilmklassikers „Metropolis“ flogen die Sportler da durch die Luft, wurde gewirbelt und gestemmt, gesprungen und Rad geschlagen, am laufenden Band. Die zahlreichen Besucher in der Lauffener Stadthalle wussten gar nicht, wohin zuerst schauen. Das war Faszination Turnen.

Ruhiger, aber nicht weniger begeistert, bewegten sich vier Turnerinnen der Rhönradabteilung des TSV Schwaigern in und mit ihren großen Rädern, feingliedrige harmonische Akrobatik zwischen sechs Sprossen. Bunt, dynamisch, schnell und mitrei-



Bend: Die Akteure des Rollschuhvereins Nordheim begeisterten mit Auszügen aus dem Schaulaufen „Hakuna Matata“ frei nach dem „König der Löwen“. Kostüme und Können bildeten da eine zauberhafte Einheit. Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger konnte bei so viel sportlichem Können allen nur wünschen: „Viel Erfolg, vor allem Gesundheit, aber auch das Gemeinschaftserlebnis in der Sportkameradschaft als tragendes Element eines Sportlerjahres“.

Text: Ulrike Kieser-Hess

Ganze acht Mal durfte Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger die Goldmedaille verleihen an: (hintere Reihe v. l. n. r.) Werner Rösch (Rudern), Patrick Lars Färber (Schwimmen), Thorsten Staab (Rettungsschwimmen), (vordere Reihe v. l. n. r.) Erwin Flechsenhar, Robert Gloß, Helmut Wannewetsch (alle Sportabzeichen), Stefan Bohlauer (Tennis). Auf dem Foto fehlt Antonia Schmidt (Tennis). (Foto: U. Kieser-Hess)



Faszinierende Kostüme und wunderbare Melodien entführten die Zuschauer ins ferne Afrika.

(Foto: B. Keßler)



Bürgermeister-Sprechstunde im März entfällt!

Nächste Sprechstunde am Samstag, 7. April

Gerne können Sie Ihre Fragen und Anliegen dem Bürgermeister in der nächsten Sprechstunde, am Samstag, 7. April, von 10 bis 12 Uhr, im Bürgerbüro am Bahnhof (BBL) persönlich vorbringen.

Selbstverständlich können Sie in dringenden Fällen auch vorher schon einen Termin auf dem Rathaus über Frau Kast, Tel. 07133/106-12 vereinbaren. ■

Bewegungs-Treffs auch in den Wintermonaten

Sie wollen sich fit halten und nette Leute treffen?



Dann ist der Bewegungs-Treff im Freien mit einfachen und lockeren Übungen genau das Richtige für Sie.

Wann: jeden Freitag um 15 Uhr unabhängig von der Witterung, das ganze Jahr über

Dauer: 30 Min.

Wo: Steintheke an der Busbucht am Kiesplatz

Was: Übungen zu Beweglichkeit, Kräftigung und Balance

Wer: für alle Bewegungsinteressierten oder solche, die es noch werden wollen

Das Angebot ist kostenlos und unverbindlich – eine Anmeldung ist nicht notwendig. Sportkleidung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.



Die fünf Bewegungsbegleiterinnen Silvia Eißele, Karen Stiritz, Gabi Ebner-Schlag, Dorothee Krähmer u. Bettina Nagy (v. l. n. r.) freuen sich auf Sie.

Bewegungs-Treffs im Freien, das ist Spaß an der Bewegung, Gesundheit und Geselligkeit! ■



„bühne frei...“ für jiddische Lieder und Klezmer mit den Homentaschn

Vom jüdischen Stetl in die weite Welt – Neue Auswanderergeschichten und Klezmer



Mit jiddischen Liedern und Klezmer macht sich die Gruppe Homentaschn am 9. März musikalisch mit ihrem neuen Programm „auf den Weg“. (Foto: Archiv)

Die Geschichte des jüdischen Volkes ist eine fast ununterbrochene Kette von Wanderungen – vom Auszug aus Ägypten bis zur heutigen Zeit. Das spiegelt sich auch in den jiddischen Liedern wieder, die Geschichten erzählen vom Leben im jüdischen Stetl zwischen Geborgenheit und Bedrohung, von Ausgrenzung, Armut, Vertreibung und der Sehnsucht nach einem besseren Leben. Viele Juden verließen ihre Heimat, ihr Stetl, und wanderten aus in alle Welt – und nahmen ihre Sprache, ihre Kultur, ihre Musik dorthin mit. Gleichzeitig wurden sie aber auch von der Kultur ihrer neuen Heimatorte beeinflusst.

Die Gruppe „Homentaschn“ zeichnet in ihrem neuen Programm „Ojfn Veg – Auf dem Weg“ am Freitag, 9. März, um 19.30 Uhr in der Lauffener Martins-

kirche diese spannenden Lebensgeschichten in jiddischen Liedern und Klezmerstücken nach. Der Weg führt von Krakau und Galizien bis nach New York und Buenos Aires, ins Baltikum und auf die Krim. Die „Homentaschn“ sind Roland Wunderlich (Gesang, Bass, Tisch-Harmonium, Gitarre, Mandoline), Harald Schnabel (Klarinette, Saxophon, Percussion), Götz Engelhardt (Geige, Gesang) und Rainer Albrecht (Gesang, Gitarre, Klavier, Bass).

Kartenvorverkauf

Tickets für die Homentaschn gibt es für 10 € im Vorverkauf im Lauffener Bürgerbüro (Tel. 07133/20770), unter www.lauffen.de – wie immer in Lauffen ohne versteckte Vorverkaufsgebühr und ohne Servicegebühren! Restkarten an der Abendkasse.

Eine Veranstaltung der Stadt Lauffen a.N. und der vhs Unterland. ■

„bühne frei... zu Gast bei Hölderlin“ mit Slam Poet Lars Ruppel (03.03.) und Lauffener Lieblingsgedichten (23.03.)

Literaturreihe zum Hölderlingeburtstag mit Slam Poetry, Gedichten sowie Liedern von „Hölders Welt“



Auch der 248. Geburtstag ist ein Grund zu feiern! Und womit kann man einem Dichter – wie der Lauffener Dichtergröße Friedrich Hölderlin – mit Sicherheit am meisten Freude machen: natürlich mit Gedichten! Und so wird der Geburtsmonat März mit Lyrik unterschiedlichster Prägung gefeiert.



Der Berliner Slam Poet Lars Ruppel präsentiert pointierte Gedichte rund um Redensarten wie etwa „Die Kuh vom Eis“ oder „Alter Schwede“. (Foto: Hendrik Schneller)

Poetry Slam Gala „Holger, die Waldfee“ am 3. März

Los geht es Anfang März mit der ganz modernen Form der Slam Poetry. Als Slam Poetry bezeichnet man eine literarische Strömung, die Ende der 1980er Jahre entstand und sich in den 1990er Jahren in Deutschland verbreitete. Slam Poetry sind Texte in einem poetischen Stil, die für Poetry Slams geschrieben wurden. Poetry Slams (engl. für **Poesiewettstreit**) sind literarische Vortragswettbewerbe, bei denen selbstgeschriebene Texte in einer vorgegebenen Zeit (zumeist 5 – 6 Minuten) einem Publikum vorgetragen werden. Die Zuhörer wählen im Anschluss den Sieger. Der Berliner Lars Ruppel ist mehrmaliger deutscher Poetry Slam Meister und Leiter des Pflege-Kultur-Projektes „Weckworte“ für Menschen mit Demenz. Am Samstag, 3. März, ist der Berliner Poetry Slammer um 20 Uhr im Museum im Klosterhof mit seiner Slam Poetry Gala „Holger, die Waldfee“ live zu erleben.

Ein Abend mit Lars Ruppel ist mehr als nur Unterhaltung. Es ist eine lebensverändernde Deutschstunde mit einem sehr, sehr seltsamen Lehrer. Seine höchst abwegige Gedichtreihe unter dem Titel „Holger, die Waldfee“ beschäftigt sich mit Redensarten wie „Alter Schwede“ oder „Nicht schlecht, Herr Specht“. In der anarchistischen Art der Slammer und der pedantischen Form der Poeten gibt er diesen Personen eine Geschichte und erweckt sie zum Leben. Wie nebenbei lernen die Zuschauer, wie sie mit Gedichten Gehaltserhöhungen und Applaus bekommen und wieso nicht jedes Wort für jeden Menschen gleich klingen darf.

Tickets für die Poetry Slam Gala mit Lars Ruppel gibt es für 12 €, ermäßigt 6 €, im Vorverkauf im Lauffener Bürgerbüro (Tel. 07133/20770) oder unter www.lauffen.de – wie immer in Lauffen ohne versteckte Vorverkaufsgebühr und ohne Servicegebühren!

Lauffener Lieblingsgedichte & Lieder mit „Hölders Welt“ am 23. März.



Die Lieblingsgedichte von Lauffenern und Lieder der Band „Hölders Welt“ stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Hölderlin-„Geburtsfeier“. (Foto: Petra Bohnenstingl, Grafik: facedesign)

Für jede Lebenslage gibt es ein Gedicht: Das lyrische Themenspektrum ist so groß wie das menschliche Leben und reicht von der Liebe über die Natur, die Philosophie und Politik bis hin zu (allzu) menschlichen Alltagserfahrungen. Ein weiterer thematischer Bogen, in dem sicherlich jeder Mensch einen kleinen Text entdeckt, der ihr oder ihm etwas bedeutet, der die Essenz bildet von eigenen Gefühlen, Gedanken oder Erlebnissen.

Kulturreferentin Bettina Keßler und Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger haben mit Lauffen verbundene Menschen gebeten, ihr ganz persönliches Lieblingsgedicht mitzubringen, vorzutragen und zu erzählen, was sie gerade mit diesem Text verbinden: den Journalisten Holger Gayer ebenso wie den Musiker und Kantor Andreas Willberg, die Wengerterin, Weinerlebnisführerin und ehemalige Landfrauenvorsitzende Ingrid Bezner ebenso wie die Märchenerzählerin, Gästeführerin und „gute Seele“ Lauffens, Heide Böhner. Weitere Gedichte und Geschichten tragen bei: die Lyrikbegeisterten Helmut Allinger und Dorothee Krähmer, der vielseitige Wein fachmann Karl-Ernst Schmitt und die Lauffener Hölderlin-Beauftragte, Germanistin und stellvertretende Museumsleiterin Eva Ehrenfeld.

Musikalisch gestaltet wird der Abend von der Band **Hölders Welt**, bis letztes Jahr noch bekannt als **Heimer's Welt**. Zum 250. Geburtstag Friedrich Hölderlins 2020 wird die Band rund um Götz Schwarzkopf, dem kreativen Kopf der Gruppe, ein neues Hölderlin-

Musical auf die Bühne bringen, aus welchem sie zum 248. Geburtstag bereits die ersten Stücke präsentiert und damit beim Publikum Vorfreude auf das Jubiläumsjahr wecken will. Es moderieren Klaus-Peter Waldenberger und Bettina Keßler.

Der Eintritt ist frei!

Eine Veranstaltung der Stadt Lauffen a.N. gefördert vom Literaturland Baden-Württemberg.



Foto des Jahres 2017



Die Stimmen sind abgegeben und ausgezählt. Das Ergebnis liegt vor:

Wir bedanken uns bei allen Fotografen für die vielen schönen Fotos 2017 und für die rege Teilnahme bei der Abstimmung.

Aus den Einsendungen wurden folgende Gewinner eines Kalenders 2019, der alle zwölf zur Auswahl stehenden Monatsfotos enthält, gezogen: Katrin Müller, Lauffen a.N., Annemarie Dinse, Lauffen a.N., Marc Büchner, Karlsruhe.
Herzlichen Glückwunsch!

Auch 2018 geht der Wettbewerb weiter:



Sie haben tolle Bilder von Lauffen a.N.? Dann reichen Sie diese ein!

Sie haben Spaß am Fotografieren und machen gerne Bilder von und an Ihrem Heimatort? Dann machen Sie mit beim Fotowettbewerb. In den nächsten zwölf Monaten haben Sie die Möglichkeit, Ihre Lieblingsbilder einzusenden, die im jeweiligen Monat aufgenommen wurden. Aus den Bildern der jeweiligen Monate wählt die Stadtverwaltung ein Bild aus. Die 12 ausgewählten Favoriten aus den 12 Monaten werden Anfang 2019 den Leserinnen und Lesern des Lauffener Boten präsentiert. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dann aufgerufen, das Foto des Jahres 2018 zu küren.

Alle eingesandten Bilder, nach Monaten getrennt, können Sie unter <https://www.lauffen.de/website/de/vlb/foto-des-jahres-2018> einsehen.

Sie möchten am Wettbewerb teilnehmen? Dann senden Sie Ihr Foto per Mail an bote@lauffen-a-n.de. Bitte geben Sie neben Ihrem Namen auch Kontaktdaten sowie eine Bildbezeichnung, das Aufnahmedatum und den Ort der Aufnahme an. Die eingesandten Bilder müssen einen Bezug nach Lauffen a.N. haben und sollten vom Einsender selbst aufgenommen worden sein. ■

Ihr Foto des Jahres 2017:	Anzahl	
	absolut	relativ
Oktober: Werner Ohsam – Sonnenaufgang im Herbst	45	50,00 %
Mai: Werner Ohsam – Lauffener Fahrradweg nach Heilbronn in abendlicher Stimmung	15	16,67 %
März: Ulrich Seidel – Sonnenuntergang am Krappenfelsen	7	7,78 %
Dezember: Ursula Kost – Schöne Aussichten 2018	7	7,78 %
September: Ulrich Seidel – Weinberg, Stadtmauer und Regiswindiskirche bei Sonnenuntergang	7	7,78 %
November: Ulrich Seidel – Regiswindiskirche mit Neckar bei Nacht	2	2,22 %
April: Ulrike Zimmer – Rebenaustrieb vor dem Frost	2	2,22 %
Juni: Beate Nonnenbroich – Am Neckar	2	2,22 %
August: Ulrike Zimmer – der Sommer zeichnet den Weg	1	1,11 %
Februar: Simone Mauk – Blick auf die Regiswindiskirche vom Rathaus aus	1	1,11 %
Januar: Bernd Reichle – Frost am Morgen	1	1,11 %

Ausstellung Rea Siegel Ketros noch bis 22. April im Museum

Museumscafé öffnet am Sonntag, 25. Februar



„Das Wesentliche“ nennt Rea Siegel Ketros ihre Ausstellung. Sie ist noch bis zum 22. April im Museum zu sehen. „Was ist das Bleibende? Emotion und Empfindung, die aus dem Innern kommt,“ darin sieht Rea Siegel Ketros die wesentlichen Konstanten in ihren Arbeiten, die alle durch diesen „roten Faden verbunden sind“. Die Ausstellung ist immer zu den Öffnungszeiten des Museums, samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr zu sehen.

Am Sonntag, 11. März können Sie Ihren Ausstellungsbesuch mit einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen oder einem anderen Getränk ver-

binden. Das Museumscafé mit Frau Friedel und Frau Schatz ist an diesem Sonntag geöffnet.



Der nächste Öffnungstermin des Museumscafés ist dann am Sonntag, 25. März mit dem Verein Lindenhof e.V. ■

Lauffen will es wissen am 15. März

Professor Dr. Ulrich Mahler: Warum musizieren die Lebensfreude steigert!

**bild der
wissenschaft**

SCHUNK

„Musik machen – wozu? Über den Sinn und Zweck des Musizierens für ein erfülltes Leben“

Musik machen ist eine der intensivsten Ausdrucksmöglichkeiten, die Menschen sich geschaffen haben. Doch warum? „lauffen will es wissen“ geht dieser Frage am Donnerstag, 15. März um 19.30 Uhr in der Stadthalle Lauffen a.N. nach. Eintritt: 4 Euro (ermäßigt 2 Euro).

In allen Kulturen wurde und wird Musik gemacht. Musik und Musizieren sind demnach anthropologische Konstanten. Zwar ist Musizieren an sich eine zweckfreie Tätigkeit: Es bringt keine materiellen Güter hervor; Klänge sind immateriell und zeitlich begrenzt. Allerdings erfüllt das Musizieren diverse, für die individuelle Entwicklung sowie das persönliche und soziale Wohlbefinden wichtige Funktionen. Dazu zählen menschliche Bedürfnisse, wie sich emotional-psychisch ausdrücken zu können, sich selbst zu finden und empfinden oder zu verwirklichen, eine eigene Identität zu entwickeln und am Selbstsein zu arbeiten, ferner kommunikativ-soziale und nicht zuletzt auch besonders ästhetische Bedürfnisse.

Beim Musikmachen können Menschen auf vielfältige Weise Glück erfahren. Dazu gehören kurzfristige „Gänsehauterlebnisse“ oder das lebensperspektivische Glück, das in der allein und mit anderen ausgeübten Tätigkeit liegt.

Musizieren bietet zudem die Möglichkeit, den eigenen kulturellen Horizont zu erweitern. Gerade in Zeiten von Migration und zunehmender gesellschaftlicher Diversität kann ge-

meinsames Musizieren einen wichtigen Beitrag leisten. Sprachliche und kulturelle Differenzen können via Musik thematisch leichter behandelt und möglicherweise sogar überwunden werden – nicht umsonst sagt der Volksmund: „Musik ist die Sprache der Liebe!“ Musizieren hat somit ein hohes Bildungspotential – einerseits als Anhäufung von Wissen, aber andererseits genauso in der Herausbildung sozialer Charaktere. Somit könnte das Musizieren bei einer nachhaltigeren Förderung und damit verbundenen höheren Wertschätzung im gesellschaftlichen Bildungskontext einen erheblichen Mehrwert für alle gesellschaftlichen Bereiche liefern.

In Freiburg studierte Mahler Klavier, Musikwissenschaften und Germanistik. Ab 1984 als Professor für Musikpädagogik an der Universität der Künste Berlin tätig, leitete er zuletzt den Studiengang Künstlerisch-Pädagogische Ausbildung. Außerdem unterrichtet er in Berlin dieses Jahr in der Reihe „Musik für Laien und Liebhaber“, was seinem Arbeitsgebiet der musikalischen Glücksforschung entspringt.



MUSIKSCHULE LAUFFEN AM NECKAR UND UMGEBUNG

Bereichert wird der spannende Vortrag durch drei anspruchsvolle Darbietungen von Schülern der Musikschule Lauffen und Umgebung. Beginnen wird die Suzuki-Gruppe, im weiteren Abschnitt werden die Geschwister Paul und Charlotte Bommers am Klavier und Cello sowie Pauline Langer am Klavier musizieren. In diesem Sinne erwartet die ZUHÖRER diesmal ein mit Sicherheit wohlklingender Abend in der Stadthalle bei „lauffen will es wissen“.

lauffen will es wissen!
wissenschaftstalk
moderiert von **wolfgang hess**
redaktionsdirektor sonderprojekte der konradin mediengruppe

**wissen-
schaft
jetzt!**

musik steigert die lebens- freude

do **15.3.18** 19.30 h

stadthalle lauffen a.n.

eintritt: 4/2 €



mit **prof. dr.
ulrich mahler**
musikpädagoge an der
universität der künste in berlin



eine veranstaltung
der stadt
lauffen am neckar

bild der
wissenschaft

in zusammenarbeit
mit der zeitschrift
bild der wissenschaft

SCHUNK

freundlich unterstützt
von schunk spann-
und greittechnik



Besuchen Sie uns im Internet:
www.lauffen.de



DIE THEMEN-
WOCHE:

**PRO
CHRIST
LIVE**

**UN-
GLAUB-
LICH?**

11. - 17. MÄRZ 2018
CVJM Lauffen
Kiesstraße 59, 74348 Lauffen a.N.
Täglich ab 19:00 Uhr · Eintritt frei

PROCHRIST-LIVE.DE

KONTAKT: CVJM Lauffen e.V. | info@cvjmlauffen.de

PRO CHRIST vom 11. bis 17. März

Abschlussgottesdienst am Sonntag, 18. März, um 11 Uhr

UNGLAUBLICH... ist so Vieles, was uns in den täglichen Nachrichten erschreckt. Stimmt das? Oder sind das Fake News? Wem kann ich glauben? Wem will ich glauben?

Von 11. bis 18. März 2018 lädt der CVJM Lauffen in sein Vereinshaus in der Kiesstraße ein, sich praktisch und lebensnah mit den Hintergründen des apostolischen Glaubensbekenntnisses zu beschäftigen. Darin ist in Kürze formuliert, woran Christen glauben. Gott sucht und liebt uns Menschen und will uns eine persönliche Beziehung schenken in der er eine Perspektive für unser Leben und Sterben gibt.

Die PRO CHRIST-Veranstaltungen finden von Sonntag, dem 11.03.2018 bis Samstag, dem 17.03.2018 jeweils um 19.00 Uhr (Einlass ab 18.45 Uhr) statt, am Sonntag, 18. März findet

um 11.00 Uhr der Abschlussgottesdienst statt. Veranstaltet werden die Themenabende vom CVJM Lauffen e.V. zusammen mit vielen Christen aus unterschiedlichen Gemeinden aus Lauffen. Im Vordergrund stehen Impulse zum christlichen Glauben, ehrliche Fragen und persönliche Begegnungen. Ein Großteil jedes Abendprogramms wird via Satelliten-Übertragung aus Leipzig bundesweit in viele Veranstaltungsorte übertragen.

Los geht's am Sonntag, 11. März mit dem Thema „UNGLAUBLICH ... Gott liebt mich“. Herzliche Einladung! Die Veranstaltungen sind kostenfrei.

Weitere Informationen finden Sie in dem beiliegenden Flyer (bitte beachten Sie die gegenüber dem Flyer veränderten Zeiten: Einlass ab 18.45 Uhr – Beginn 19.00 Uhr).

Stadtführung durch das Lauffener Dorf und Dörfle am 10. März um 14 Uhr

Diese öffentliche Führung zeigt den Gästen Orte und schildert Ereignisse, die eng mit den Personen Hölderlin und Regiswindis verbunden sind. **Friedrich Hölderlin: Der berühmte, 1770 in Lauffen geborene Dichter und Philosoph. Das siebenjährige Mädchen Regiswindis: Nach dem gewaltsamen Tod im Jahre 839 stieg sie um 1000 zur Ortsheiligen auf. Beide Personen haben die Entwicklung von Lauffen bis in die heutige Zeit maßgeblich geprägt.**



Die im „Dorf“ gelegene Skulpturengruppe „Hölderlin im Kreisverkehr“ symbolisiert anschaulich Hölderlins Leben in den Spannungsfeldern Dichtkunst, Liebe, Macht bzw. Politik – seinerzeit und auch jetzt – kein leichtes Unterfangen. Jenseits des Flüsschen Zaber liegt im „Dörfle“ das Klosterareal, welches in rund 1000 Jahren eine sehr wechselvolle Geschichte durchgemacht hat. Und das Mädchen Regiswindis war nach der

Heiligsprechung die Namensgeberin für den Bau (ab 1227) der damals wie heute imposanten Kirche. Bis zur Reformation (1517) war die Regiswindiskirche Ziel von Wallfahrten. In der benachbarten Regiswindiskapelle kann der Steinsarg der Regiswindis besichtigt werden.

Das Nachwirken vom Dichter Hölderlin und der ehemaligen Ortsheiligen Regiswindis können Gäste zusammen mit dem Stadtführer Karlheinz Torschmied erleben. Die ca. zweistündige Führung am Samstag, 10. März, startet um 14 Uhr am Parkplatz 6 „Hagdol“ in der Nordheimer Straße, 74348 Lauffen. Die Kosten betragen 5 € je Person, Kinder nehmen kostenfrei teil. Info bei Karlheinz Torschmied, Tel.: 07133/7722 bzw. Torschmied@t-online.de.

Führung durch die Martinskirche am 11. März um 14 Uhr

Die heutige evangelische Martinskirche im „Lauffener Städtle“ wurde um 1200 ursprünglich als Nikolauskapelle erbaut – zeitgleich mit der Gründung des „Städtle“. Nach der Reformation (1517) verfiel die Kirche zusehends, bis sie nach einer Renovierung im Jahre 1884 als Martinskirche geweiht und neu belebt wurde.



Machen Sie mit der Gästeführerin Terezia Berghe einen ca. einstündigen Gang durch die Baugeschichte mit romanischen und frühgotischen Elementen, entdecken Sie die Fragmente der aus mehreren Schichten und Epochen bestehenden Wandmalereien im Chor und lassen Sie die kleine, schlicht ausgestattete Kirche auf sich wirken.

Treffpunkt für diese öffentliche Führung am Sonntag, 11. März, um 14 Uhr ist die Martinskirche, Heilbronner Str., 74348 Lauffen; Kosten: 3 € für Erwachsene, Kinder sind frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Infos zur Führung bei Terezia Berghe, Tel.: 0151/71214402 bzw. E-Mail: T-Berghe@gmx.de.

Hinweis: Die von der Stadt Lauffen a.N. an Neubürger verteilten Gutscheine für eine vergünstigte Teilnahme an Stadtführungen können eingelöst werden.

Eltern-, Jugend-, und Lebensberatung des Diakonischen Werkes Heilbronn

Psychologische Beratung immer dienstags im Senfkorn – Anmeldung erforderlich

Diakonie Kreisdiakonieverband Heilbronn

Frau Gröner, Mitarbeiterin der Psychologischen Beratungsstelle im Diakonischen Werk Heilbronn, bietet regelmäßig jeweils am Dienstag Beratungstermine in der Außensprechstunde im evangelischen Familienzentrum Senfkorn an.

Das Angebot umfasst die Beratung von:

- Eltern z. B. zu Fragen der Entwicklung und Erziehung ihres Kindes

oder Problemen im Zusammenleben in der Familie,

- Jugendlichen z. B. bei Schwierigkeiten in der Schule, Stress mit den Eltern oder Problemen mit Freunden/-innen,
- Erwachsenen z. B. bei Konflikten mit sich oder Anderen, Schwierigkeiten am Arbeitsplatz, körperlichen Beschwerden ohne organische Ursachen
- Paaren z. B. bei Schwierigkeiten in der Kommunikation aber auch bei Trennung oder Scheidung.

Beachten Sie bitte, dass Sie vorab telefonisch einen Termin verein-

baren müssen. Bitte melden Sie sich dazu im Sekretariat der Psychologischen Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Heilbronn unter: 07131/9644-20. ■



Regelmäßige Sprechstunden des Jugendamts – Allgemeiner Sozialer Dienst in Lauffen a.N.

Wöchentliche Sprechstunden im BBL – einfach vorbeikommen, keine Anmeldung erforderlich



Frau Andrich und Frau Mack bieten wöchentlich im BBL, Bürgerbüro Lauffen a.N., Bahnhofstraße 54, Sprechstunden zur Beratung und

Unterstützung von Eltern, Kindern und Jugendlichen an. Die Sprechstunden finden dienstags von 14 Uhr bis 16 Uhr statt.

Jeder kann mit seinen Anliegen unangemeldet oder auch nach vorheriger Terminvereinbarung in die Sprechstunde kommen. Nach Schilderung der Situation und evtl. Rückfragen der

Bezirkssozialarbeiterin wird gemeinsam nach Lösungen gesucht und das weitere Vorgehen besprochen.

Kontaktdaten:

Frau Mack: Tel. 07131/9948463, a.mack@landratsamt-heilbronn.de;
Frau Andrich: Tel. 07131/9947387, l.andrich@landratsamt-heilbronn.de ■

Integrationsmanager im Landkreis Heilbronn

Marlen Krei ist neue Integrationsmanagerin für Lauffen am Neckar

Um die Kommunen bei ihrer Integrationsarbeit zu unterstützen, wurde bereits im Frühjahr 2017 der Pakt für Integration zwischen dem Land Baden-Württemberg und den Kommunen geschlossen. Kernstück der dort beschlossenen und vom Land geförderten Maßnahmen ist die flächendeckende Gewährleistung einer sozialen Beratung und Begleitung von Geflüchteten auch in der Anschlussunterbringung. Zu diesem Zweck werden in den kommenden Wochen im Landkreis Heilbronn rund 20 Stellen für sogenannte Integrationsmanager eingerichtet. Zu ihren Aufgaben zählt die Erstellung eines individuellen Integrationsplans für jeden zu betreuenden Geflüchteten. Dort werden zum Beispiel Themen wie Spracherwerb, Schul- und Berufs-

ausbildung, Arbeitsmarktintegration, Wohnungssuche und viele weitere Fragestellungen des täglichen Lebens in Deutschland in den Blick genommen. Die Fortschritte werden im Integrationsplan dokumentiert, bei Bedarf werden im Gespräch zwischen Integrationsmanager und Geflüchteten Anpassungen vorgenommen. Die Integrationsmanager arbeiten eng mit den ehrenamtlich Engagierten und den Flüchtlingsbeauftragten zusammen. Bereits bestehende Angebote sollen so sinnvoll ergänzt werden. Die Integrationsmanager des Landkreises sind in den Städten und Gemeinden vor Ort angesiedelt. In Lauffen hat diese Aufgabe Marlen Krei übernommen. Da Frau Krei vorher im Sozialdienst tätig gewesen ist, wo sie auch die Stadt Lauffen mit be-

treute, wird sie der ein oder andere bereits kennen.



Ihre Sprechzeiten finden im Rathaus an folgenden Tagen statt:

Dienstag: 10 – 12 Uhr

Donnerstag: 14 – 16 Uhr

Darüber hinaus ist es ebenso möglich, Termine außerhalb der Sprechzeiten zu vereinbaren. ■

Popchor der Evangelischen Allianz Heilbronn präsentiert das Musical „Hoffungsland“ am 16. März

Am Freitag, 16. März 2018 um 19.30 Uhr präsentiert der christliche Popchor chorAL das Musical Hoffungsland in der Lauffener Regiswindiskirche.

In diesem Werk voll moderner Musik und kurzen Wortübergängen werden die wesentlichen Inhalte der Geschichte vom Auszug aus Ägypten erzählt und erfahrbar gemacht.

Der Eintritt ist frei. ■



NECKAR ZABER TOURISMUS

Aktuelle Führungstermine

Samstag, 3. März – Auf Biegen und Brechen – Weckung des Weinbergs aus dem Winterschlaf

Was gibt es in dieser Jahreszeit im Weinberg zu tun? Weinerlebnisführerin Rosemarie Seyb informiert über den Rebschnitt und die Pflege des Weinbergs in dieser Jahreszeit. Treffpunkt ist um 10 Uhr in der Hauptstraße 62 in Clebronn, 18 Euro pro Person inkl. 1 Secco, 4er-Weinprobe, Mineralwasser, süße und herzhaft Snacks. Anmeldung unter Telefon 0151/11980754 oder E-Mail Rolf.Rosemarie.Seyb@t-online.de.

Sonntag, 4. März – Kellerkinder

Weinkulturspaziergang mit Weinprobe an idyllischen Plätzen in der Lemberger-Metropole und historischen Heuss-Stadt Brackenheim mit der

Weinerlebnisführerin Regine Sommerfeld. 13 Euro pro Person inkl. 3er-Weinprobe und Brot. Treffpunkt um 14 Uhr am Theodor Heuss Museum, Dauer ca. 1,5 Stunden. Anmeldung unter Telefon 0174/6056500 oder Mail regine.sommerfeld@t-online.de.

Samstag, 10. März – Frühling mit den Wurzelkindern

Kinder von 4 bis 8 Jahren können mit Naturparkführerin Angelika Hering den Kinderbuchklassiker von Sibylle von Olfers „Etwas von den Wurzelkindern“ erleben, welche von Mutter Erde geschickt werden, um den Frühling erwachen zu lassen. Wer entdeckt in der Natur, ob schon Spuren des Frühlings zu finden sind? Treffpunkt 14 Uhr in Zaberfeld, 8 Euro Teilnahmegebühr, Anmeldung bei Angelika Hering unter 07046/7741.

Sonntag, 11. März – Eine Wanderung im Tal der blauen Blüten, Lauffen a.N.

Der Kaywald in Lauffen zeigt sich jetzt, wenn die Blausterne blühen, von seiner schönsten Seite. Unterwegs begegnen uns noch andere botanische Besonderheiten. Treffpunkt 14 Uhr in Lauffen, Im Brühl am Umspannwerk, Dauer 2,5 Stunden, 6 Euro für Erwachsene, Kinder bis 12 Jahre frei. Anmeldung bei Ilse Schopper, Naturparkführerin, Telefon 07046/4073176 oder per E-Mail i.r.schopper@gmx.de.

Neckar-Zaber-Tourismus e. V., Heilbronner Straße 36, 74336 Brackenheim, Telefon 07135/933525, info@neckar-zaber-tourismus.de, www.neckar-zaber-tourismus.de.

Öffnungszeiten: Mo., 9 – 13 Uhr, Di. – Fr., 9 – 18 Uhr. ■

Wein & Sound



Genussreich den Frühling genießen beim kulinarischen Event „Wein & Sound“ am 3. März im Käsbergkeller in Mundelsheim – Verkosten und Schlemmen angesagt – Drei Gruppen sorgen für Stimmung

In der außergewöhnlichen und extravaganzen Atmosphäre des histori-

schen Gewölbekellers sind während der exklusiven Rundreise der Sinne Verkosten, Schlemmen und Genießen angesagt. Für den stimmungsvollen Sound sorgen die Gitarrenklänge der Gruppe „The GATS“, die Musik von „Mr. Sax“ und die Rock- und Pop-Hits von „ARROWHEAD“.

Tradition hat bei „Wein & Sound“ in der Mundelsheimer Kelter auch die Kulinarik. Die als Finger Food servierten, in liebevoller Handarbeit hergestellten Köstlichkeiten lassen den Rundgang durch den Keller zu einem

lukullischen Spaziergang werden. Auch im Festsaal warten Spezialitäten auf die Gäste: Von der Gemüselasagne über gefüllte Kartoffeltaschen bis zum typisch schwäbischen Schnitzel mit Kartoffelsalat reicht das Angebot für jeden Geschmack.

Der Eintritt für „Wein & Sound“ am 3. März (17 Uhr) in der Mundelsheimer Kelter kostet 22 Euro inkl. aller Weinproben und Snacks. Die Bewirtung im Festsaal ist darin nicht enthalten. Für den Keller gilt die Einlassbeschränkung ab 16 Jahren. ■

L-TV Landesfernsehen in Lauffen a.N. unterwegs

Der Fernsehsender L-TV Landesfernsehen wird in den nächsten Wochen für seine Serie „Städte und Gemeinden“ Berichte über Lauffen am Neckar produzieren und ausstrahlen.

Die Zuschauer erfahren viel über Sehenswürdigkeiten und das Stadt-Leben.

Das Fernsichteam wird auch bei einheimischen Firmen hinter die Kulissen schauen, deren Stärken

hervorheben und damit die Aufmerksamkeit auch auf engagierte Betriebe lenken.

Das Programm von L-TV wird täglich über Kabel und Satellit ausgestrahlt. Jeder Beitrag läuft auch mindestens zwei Jahre lang im Internet unter <http://www.l-tv.de> und unter www.staedteundgemeinden.tv.

Dort finden Sie bereits „Städte und Gemeinden“-Sendungen aus über 100 Orten.

In den nächsten Wochen werden Mitarbeiter von L-TV Kontakt mit Gewerbetreibenden aufnehmen, um über ihr eventuelles Interesse an dieser Sendung zu sprechen.

Die Stadt und Bürgermeister Waldenberger würden es sehr begrüßen, wenn diese besondere Form der Präsentation über Lauffen am Neckar gemeinsam mit Geschäften bzw. Unternehmen zustande käme. ■

Drei Veranstaltungen der KuMa im März im Phönix Irish Pub



**Sonntag, 4. März, 20 Uhr,
Phoenix Irish Pub
Christoph Schellhorn – Tiroler
Gitarrenpoet – FOLK**



Gitarrist, Sänger, Songschreiber, Tiroler – seit 18 Jahren steht Schellhorn auf der Bühne. Im Laufe der Zeit hat er mit so unterschiedlichen Künstlern wie Chris Jones, Kieran Halpin, Bill Barrett, Ryan Donohue oder Paul Fogarty gearbeitet und mittlerweile sieben Alben veröffentlicht. Als gefragter Studiogitarrist hat Schellhorn bereits an einigen Produktionen mitgewirkt, und auch Österreichs „Mr. Fingerpicking“ Peter Ratzenbeck holt ihn gerne für CD-Aufnahmen ins Studio (aktuell zusammen mit Schiffkowitz (STS) und Roland Neuwirth). Live bietet Christoph Schellhorn eine mitreißende Mischung aus Folk, Blues und Acoustic Rock mit Songtexten auf Englisch und Tirolerisch. Kaum vorstellbar, wenn man Schellhorn zuvor und zwischen seinen Stücken mit staubtrockenem österreichischem

Humor witzeln hört. „Schellhorn bietet Saitenakrobatik und künstlerische Konsequenz in Gestalt eines bescheiden gebliebenen, österreichischen Gitarristen, der längst das Format eines internationalen Stars hat.“ – Concerto.

**Sonntag, 18. März, 20 Uhr,
Phoenix Irish Pub**

Vera Deckers – „Probleme sind auch keine Lösungen“ – KABARETT



Die verbale Welt, in der wir uns bewegen, ist gespickt mit Stolperfallen, Fettnäpfchen und brennenden Fragen: Warum haben im Zug immer die falschen Leute Empfang? Oder: Wächst uns allen bald ein „Facebookel“? Doch die gelernte Diplom-Psychologin Vera Deckers gräbt tiefer und entlarvt die Unterschiede im Sprachverhalten von Mann und Frau. Alphamännchen zum Beispiel meinen es nur gut, wenn sie einem ungefragt ihre ganze Lebensgeschichte erzählen. Und Frauen gehen stets rücksichtsvoll und kollegial mitei-

inander um – außer im Büro. Männer merken sich nur wichtige Dinge, wie Fußballtabellenstände. Frauen hören besser zu und reden selbst über ihre Sprachlosigkeit. Deckers liefert Klar-text zu Rollenbildern, Geschlechterklischees, Schönheitswahn – das lustigste Kabarett seitdem Sigmund Freud seine Couch aufgeklappt hat.

**Sonntag, 25. März, 20 Uhr,
Phoenix Irish Pub**

Biber Herrmann – ZUSATZKONZERT (nicht im KuMa-Programmheft) – FOLK



„Biber Herrmann ist einer der authentischsten und wichtigsten Folk-Blues-Künstler in unserem Lande und darüber hinaus. Den traditionellen Blues spielt er mit einer Lebendigkeit, die Herz und Seele berührt. Seine eigenen Songs greifen den Blues auf und führen ihn weiter zu einer Musik, die ihre eigene Sprache, Färbung und Tiefgang gefunden hat. He's a real soul brother – und glauben Sie mir – ich weiß, von was ich rede.“ Konzertveranstalter Fritz Rau, der neben den Rolling Stones und Eric Clapton die ganze Welt-Elite des Blues, Rock und Pop nach Deutschland und Europa gebracht hat, adelt den Songwriter und Gitarristen Biber Herrmann mit diesen Worten. ■

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Bekanntmachung

Planfeststellung für das Bauvorhaben „Kirchheim am Neckar – Lärmsanierung an Schienenwegen des Bundes, Strecke 4900 Bietigheim – Osterburken, Bahnkilometer 35,215 bis 38,451 der Strecke 4900 Bietigheim – Osterburken“ in der Gemeinde Kirchheim am Neckar mit Baustelleneinrichtungsfläche in der Stadt Lauffen am Neckar

Der Planfeststellungsbeschluss des Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Karlsruhe/Stuttgart, vom 29.01.2018, Az. 591ppw/063-2015#027, liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Planes (einschließlich der Rechtsbehelfsbelehrung) in der Zeit vom 5. März bis 23. März 2018 im Stadtbauamt Lauffen a.N., Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N., während der Dienststunden zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Der Planfeststellungsbeschluss und der festgestellte Plan können auch nach vorheriger Terminvereinbarung beim Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Karlsruhe/Stuttgart, Südendstraße 44, 76135 Karlsruhe, eingesehen werden.

Mit dem Ende der gesetzlichen Auslegungsfrist von zwei Wochen gilt der Beschluss den Betroffenen gegenüber, an die keine persönliche Zustellung erfolgt ist, als zugestellt (§ 74 Abs. 4 Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz).

Klaus-Peter Waldenberger
Bürgermeister

Lauffen am Neckar, den 21. Februar 2018

Vergessen ... Verloren ...

Kleidung und Schuhe, die in der TVL-Halle in der Neckarstraße liegen geblieben sind, können bis 17. März im Bürgerbüro (Fundbüro) abgeholt werden.

Das Lauffener Fundbüro finden Sie im Bürgerbüro, Bahnhofstraße 54.

Unsere Öffnungszeiten sind Montag – Freitag 8 bis 18 Uhr und Samstag von 9 bis 13 Uhr.

Landratsamt Heilbronn

Der Abfallwirtschaftsbetrieb informiert:

Längere Wartezeiten beim Entsorgungszentrum Eberstadt



Beim Entsorgungszentrum Eberstadt muss von Anfang März bis voraussichtlich Mitte Oktober 2018 aufgrund

von Bauarbeiten mit längeren Wartezeiten gerechnet werden. Um Anlieferungen künftig zügiger abwickeln zu können und um die Sicherheit zu erhöhen, werden neue Fahrspuren angelegt, neue Waagen eingebaut und der Wiegebereich neu geordnet. Das Entsorgungszentrum ist montags bis freitags von 7:45 bis 12 Uhr und von 13 bis 16:30 Uhr geöffnet; außerdem samstags von 9 bis 11:30 Uhr.

Sperrmüllabfuhr online bestellen und ...

Mit dem Abfallkalender erhält jeder Haushalt im Landkreis Heilbronn Gutscheine, mit denen er bei der Entsorgerfirma zwei kostenlose Sperrmüllabfuhr bestellen kann. Die Anforderung kann per Post oder online erfolgen. Der Abfallwirtschaftsbetrieb empfiehlt die Onlinebestellung, weil diese schneller ist und jeder Kunde sofort eine Eingangsbestätigung bekommt sowie auch baldmöglichst den genauen Abfuhrtermin.

... am besten nicht zum Jahreschluss!

Es ist jedes Jahr das Gleiche: Im letzten Quartal des Jahres verdoppeln sich die Sperrmüll-Anforderungen.

Die zwangsläufige Folge sind längere Wartezeiten bis zur Abfuhr. Der Abfallwirtschaftsbetrieb empfiehlt deshalb, wenn irgend möglich, die Sperrmüllabfuhr früher einzuplanen.

Den Link zur Onlinebestellung sowie weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.landkreis-heilbronn.de/abfallwirtschaft>.

Fundsachenversteigerung

Einige Fundsachen und Fahrräder sind nicht von ihren Besitzern abgeholt worden. Die Fundsachen- und Fahrradversteigerung 2018 findet am Freitag, 16. März von 11 bis 12 Uhr im Bauhof, Sonnenstraße 27, statt.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

vom 17.02.2018 – 24.02.2018

Auswärtsgeburten

Samuel Frank Camenero, Eltern: Mark Camenero und Lisa Seybold, Lauffen am Neckar, Mühltorstraße 33

Levi Hille, Eltern: Elmar und Annette Hille, Lauffen a.N., Lange Straße 26

Leon Ziegler, Eltern: Daniel und Lena Ziegler, Lauffen a.N., Köbererstraße 2

Sterbefall

Ilse Charlotte Allinger geb. Buck, Lauffen am Neckar, Klosterhof 3

ALTERSJUBILARE

02.02.2018 – 08.03.2018

02.03.1930 Gretel Maria Seng, geb. Seybold, Lange Straße 2, 88 Jahre

02.03.1940 Simsek Özer, Schulstraße 13, 78 Jahre

04.03.1939 Friedrich Karl Griesinger, Bismarckstraße 15, 79 Jahre

05.03.1921 Sophie Brümmer, Heilbronner Straße 40, 97 Jahre

05.03.1929 Rosa Ewig, geb. Lambrecht, Bahnhofstraße 53, 89 Jahre

05.03.1941 Ottavio Federico, Oskar-von-Miller-Straße 4, 77 Jahre

05.03.1948 Dieter Sohns, Lehnerstraße 10, 70 Jahre

06.03.1945 Peter Johannes Morhardt, Bahnhofstraße 88, 73 Jahre

07.03.1944 Aysel Kapici, geb. Sagiroglu, Bahnhofstraße 27, 74 Jahre

07.03.1944 Brigitte Barbara Theresia Heß, geb. Trunzer, Rieslingstr. 44, 74 Jahre

08.03.1924 Frida Bruss, geb. Griesinger, Mörikestraße 30, 94 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.